



Bayerische Hochschulmeisterschaft der Herren in Regensburg am 25.11.2025

Am 25. November 2025 traten an der OTH Regensburg die Herrenmannschaften der bayerischen Universitäten gegeneinander an, vor allem im Hallenvolleyball ist diese Vorrunde zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften stets hochklassig besetzt. In den starken Hochschulteams finden sich zahlreiche Bundesligisten & hochklassige Spieler wieder, was für das Niveau und unserer Positionierung der Uni Bamberg von Anfang an eins bedeutete: die Underdog-Rolle. Ohne solch hohen Ligisten, teils aus dem Hochschulsport hochtrainiert, gingen wir mit dem Antrieb in das Turnier die Chance, sich genau gegen solche Hochkaräter zu beweisen und diese zu ärgern.

Sieben bayerische Universitäten traten dabei zu den Meisterschaften dieses Jahr an. Anzutreffen dabei waren dabei die Universität Bayreuth, Würzburg, Augsburg, die FAU Erlangen-Nürnberg, der Gastgeber von der Universität Regensburg und zuletzt noch die stetigen Favoriten vom Münchener Einzugsgebiet mit ihrer Bundesligisten-Truppe.

Unsere Dreiergruppe hatte es dabei direkt in sich: Gastgeber Regensburg, ein robustes Team mit viel Ligaerfahrung aus Spielern der Donau-Volleys sowie Schwandorf, und die FAU Erlangen-Nürnberg mit ihren Bundesligisten vom SV Schwaig, ihres Zeichens amtierender Bayerischer Hochschulmeister und durch den letztjährigen Sieg direkt qualifiziert für die letzten Deutschen Hochschulmeisterschaften. Eine Konstellation, die von außen nach einer unglaublichen Herausforderung aussah, und trotzdem zeigte unser Team gleich zu Beginn, dass wir nicht nur mithalten wollten, sondern mithalten konnten.

Gleich die erste Begegnung gegen die Titelverteidiger der FAU entwickelte sich zu einem der spannendsten Momente unseres Tages. Die FAU brachte wie erwartet eine große Portion Qualität und Stabilität mit, schließlich standen auf der anderen Netzseite mehrere Bundesliga-erfahrene Spieler. Doch unser Team stemmte sich mit beeindruckendem Ehrgeiz und Teamgeist dagegen. Mit mutigen Aufschlägen, starken Abwehraktionen und einigen spektakulären Rallys gelang es uns, immer wieder Druck aufzubauen und die FAU ins Wanken zu bringen. Dies zahlte sich dann auch aus. In einem 2-Satz-Sieg System der Meisterschaften gaben wir nur knapp den ersten Satz an die Erlangen-Nürnberger ab, doch holten direkt im zweiten Satz hochmotiviert diesen auf unsere Seite. Der darauffolgende Tie-Break bis 15 mussten wir uns jedoch auch wieder knapp geschlagen geben, das jedoch ein starkes Statement war, dass wir als Underdogs dennoch nicht zu unterschätzen waren.

Anders als gegen die Gastgeber Regensburg mussten wir uns eindeutiger gegen deren eingespieltes Team geschlagen geben. Hohes Tempo von Beginn an, großartige Blockarbeit und lange Ballwechsel forderten uns heraus und trotz Motivation und Kämpfen entschied Regensburg die Party 2:0 für sich. Und dennoch gingen wir lobenswert mit gutem Teamspirit rein: jeder Punktgewinn wurde gefeiert, jeder Fehler sofort abgehakt.

Auch wenn wir uns in dieser stark besetzten Dreiergruppe nicht für die nächste Runde qualifizieren konnten, war die Leistung unseres Teams bemerkenswert. Gegen Gegner, die mit Bundesliga-Spielern antraten und teils deutlich höhere Spielniveaus gewohnt sind, haben wir mutig dagegehalten, ein Top-Team in den Tiebreak und in Auszeiten gezwungen und uns als Einheit hervorragend präsentiert.

Der Turniertag in Regensburg war reich an intensiven Ballwechselln, hochklassigem Volleyballspiel, starkem Einsatz und der klaren Erkenntnis: Die Uni Bamberg kann auch gegen Spitzenmannschaften ein deutliches Ausrufezeichen setzen.

Nun richtet sich der Blick auf unsere Damenmannschaft, die am 11.Dezember in Würzburg zu den Bayerischen Hochschulmeisterschaften antritt. Wir drücken die Daumen und freuen uns auf den nächsten starken Auftritt eines Bamberger Teams auf bayerischer, universitärer Bühne!
ml